

# Viele kommen ohne Auto in die Stadt

**Aktionstag auf dem Berliner Platz mit Werbung für Nahverkehr und Fahrrad findet Anklang**

Von unserer Mitarbeiterin  
Janka Hoeck

„Mama, ich will auch so eins!“ Andreas (4) zeigte auf eines der Liegefahrräder, mit denen am Samstag eine Proberunde gedreht werden durfte. Auf dem Berliner Platz war am europaweiten Aktionstag zum Klimaschutz alles willkommen, was eine umweltfreundliche Fortbewegung erlaubt. Das Motto hieß „In die Stadt - ohne mein Auto“.

Ohne ihr Auto waren die etwa 120 Radfahrer gekommen, die sich zu den geführten Touren aus mehreren Stadtteilen auf ihren Drahtesel geschwungen hatten. So wurden die sichersten und schnellsten Radwege aus der Pflingstweide, Ruchheim, Maudach und Rheingönheim in die Innenstadt vor Augen geführt. Aus anderen Ortsbezirken konnte man sich einklinken. Die Teilnehmer der Touren nahmen auf dem Berliner Platz automatisch an einer Verlosung teil. So kam Klaus Guntrum in den Besitz des ersten Preises, eines schmucken Radels. „Fahrräder kann man nie genug haben“, kommentierte er lächelnd seinen Hauptgewinn.

Es gab an diesem vergangenen Samstag einen besonderen Anreiz, das Auto stehen zu lassen und auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen: Von acht bis 18 Uhr durften Busse und Bahnen der Verkehrsbetriebe, der Rhein-Haardtbahn und von BRN im Stadtgebiet kostenlos genutzt werden. Wer mit Einkaufstaschen beladen war, der konnte sie beim Gepäckservice der VBL auf dem Berliner Platz deponieren. Weiterhin im Angebot: Eine Skater-Tour vom Berliner Platz auf die Parkinsel und Stadtrundgänge mit dem Verein Ludwigshafener Stadtführungen.

„Wir wollen mit Ihnen feiern und Ihnen schmackhaft machen, mal aufs

Auto zu verzichten“, sagt Umweltdezernent Ernst Merkel bei der Eröffnung. Es gebe zur Zeit 40 Millionen Autos in der Bundesrepublik. Die designierte OB Dr. Eva Lohse fügt an, sie hoffe, der kommende S-Bahn-Knotenpunkt werde ein Erfolg.

Die Kinder stürzten sich auf die vielen Spielmöglichkeiten, Karussell und Fahrradparcours. Es gab Musik, Vorführungen im Kunstradfahren, Versteigerung von Fundbüro-Fahrrädern, Sicherheitstipps der Polizei und Vieles mehr.

Manfred Günther (59), Staplerfahrer aus Mannheim, präsentierte ein ungewöhnliches Hobby, das er neben sich herschob: sein Fahrrad. Dieses hat er mit allerlei „Schikanen“ ausgestattet. Ein Radio, mehrere „Kofferräume“ für Flickzeug und Lebensmittel und Lampen hat er angebracht. „Wenn's mir mal nicht mehr gefällt, wird's

wieder umgebaut“, erklärt er. „Ich hab kein Auto“, sagt Günther. Wozu auch. mit Rad, Motorroller und Bahn kommt er überall hin. Pascal und Kevin (beide 9 Jahre) aus Maxdorf rollen mit ihrem Papa und je einem Luftballon über den Platz. Sie kommen gerade von der Inline-Skater-Tour von der Parkinsel zurück. Leider sei da die Beteiligung diesmal nicht so hoch gewesen, bedauert der Vater.

Eine 37-Jährige lobt das gut ausgebaute Straßenbahnnetz in Ludwigshafen: „Der Zehn-Minuten-Takt ist klasse und man kommt fast überall hin. Zum Einkaufen komm ich immer ohne Auto in die Innenstadt.“

Am Abend erklärten Peter Barthel vom Marketing der Stadt und Arnold Merkel, der Fahrradbeauftragte, man sei zufrieden mit der Resonanz.



Beim Aktionstag „In die Stadt - ohne Auto“ machte eine Rikscha für Kinder Besuchern viel Freude.  
Bild: Meinberg